



ÜBERWACHUNGSGEMEINSCHAFT TECHNISCHE ANLAGEN DER SHK-HANDWERKE E.V.

Rathausallee 6 • 53757 Sankt Augustin

Protokoll zur Mitgliederversammlung der Überwachungsgemeinschaft Technische Anlagen der SHK-Handwerke e. V.

<u>Ort:</u>	Köln
<u>Datum:</u>	26. Juni 2014
<u>Zeit:</u>	10.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr
<u>Teilnehmer:</u>	Mitglieder entsprechend der Anwesenheitsliste Vorstand und Geschäftsführung Mitarbeiter der Überwachungsgemeinschaft
<u>Gäste:</u>	Herr Thomas Herrig (Kanzlei Herrig & Partner) Herr Ralf Schröder (Fa. Afriso Euro Index GmbH) Herr Thomas Dietrich (Presse) Herr Henning Manz (Presse) Mitarbeiter der ÜWG-Landesstellen

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

Der Vorsitzende, Herr Siegbert Simon, begrüßt alle anwesenden Mitglieder sowie die Gäste. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung satzungs- und fristgemäß erfolgt ist. Die Tagesordnung liegt den Anwesenden vor. Es gibt keine Ergänzungswünsche. Zum Protokoll der Mitgliederversammlung vom 19. Juni 2013 in Hannover liegen keine Anmerkungen vor, so dass dieses unverändert zu den Akten genommen werden kann.

Seine nachfolgende Eröffnungsrede beginnt der Vorsitzende mit einer Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse des zurückliegenden Geschäftsjahres, welches durch fachliche Kompetenz und wirtschaftliche Solidität der ÜWG gekennzeichnet war. In den Fachbereichen Heizöllagerung, Grundstücksentwässerung, QS-Systeme und VAWS-Sachverständigen-Organisation wurde der Ausbau weiter fortgesetzt. Diese organisatorischen Entwicklungen spiegeln sich letztendlich auch im positiven Jahresabschluss der ÜWG wider. Der Vorsitzende verweist außerdem auf verschiedene Eckpunkte und Zahlen aus dem Geschäftsbericht, mit denen er diese Entwicklung unterstreicht.



Für ihren engagierten Einsatz und das erfolgreich abgeschlossene Geschäftsjahr spricht der Vorsitzende allen Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle Sankt Augustin, den ÜWG-Landesstellen sowie allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern seinen Dank aus.

Nach Auswertung der Anwesenheitsliste und Stimmenauszählung gibt der Vorsitzende das Ergebnis zur heutigen Versammlung bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit fest:

Anwesende Personen	:	112
Davon stimmberechtigte Mitglieder	:	83
Stimmenvertretungen	:	50
Gesamtstimmenanzahl	:	133

Abschließend lässt der Vorsitzende darüber abstimmen, ob Gäste für den nicht öffentlichen Teil der Mitgliederversammlung zugelassen sind. Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig, dass diese zugelassen sind.

Im Anschluss überbringt Herr Dieter Tschardtke, Vorstandsmitglied des SHK-Fachverbands Nordrhein-Westfalen, ein Grußwort im Namen des Fachverbands und wünscht der Veranstaltung einen erfolgreichen Verlauf.

TOP 2 Bericht der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer der ÜWG, Herr Dipl.-Ing. Matthias Anton, erstattet den Bericht über das Geschäftsjahr 2013. Schwerpunkte bilden dabei die Entwicklung der Mitgliedszahlen, Neuanträge, Kündigungen und Entzüge in den einzelnen Fachbereichen, der Seminarbereich, die Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Fachpublikationen und Werbemittel.

Im Fachbereich Heizöllagerung wurde im zurückliegenden Jahr von 115 Firmen (Vorjahr 178) ein Neuantrag auf Mitgliedschaft in der ÜWG-SHK gestellt. Unter Berücksichtigung von Neuanträgen, Kündigungen und Entzügen waren zum 31. Dezember 2013 insgesamt 4.981 Fachbetriebe Mitglied in der ÜWG-SHK. Damit wurde ein neuer historischer Höchststand erreicht. Diese Entwicklung lässt sich in großen Teilen auf Neuzugänge aus den Bundesländern Bayern, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen zurückführen. Mit Hinblick auf die aktuellen ordnungspolitischen Rahmenbedingungen kann für das Jahr 2014 nur von einem geringen Zuwachs bzw. von Stagnation ausgegangen werden. Erst mit dem In-Kraft-Treten der neuen AwSV und der damit verbundenen bundesweiten Absenkung der Grenze für fachbetriebspflichtige Arbeiten an Anlagen > 1.000 Liter, könnte es in den nächsten Jahren zu einem weiteren Anstieg bei den Mitgliederzahlen kommen.

Den erweiterten Tätigkeitsbereich „Reinigen“ nutzten 67 Unternehmen (Vorjahr 72), welches etwa 1 % der Gesamtmitgliedschaft entspricht.

Kündigungen und Entzüge der Mitgliedschaft bewegen sich mit insgesamt 108 unter dem Vorjahresniveau von 134.

Die Anzahl der Kündigungen hat sich mit 88 gegenüber dem Vorjahr (113) deutlich reduziert: Die Angaben zu den Kündigungsgründen sind vielfältig und stellen sich wie folgt dar: Die Gewerbeabmeldungen haben sich gegenüber 2012 reduziert (33%, Vorjahr 39%) wohingegen die Anzahl der Insolvenzen (19%, Vorjahr 14%) sowie der Unternehmen, welche angeben keine Arbeiten mehr an Heizölkochanlagen auszuführen (31%, Vorjahr 27%) zugenommen haben. Auf dem Vorjahresniveau von 14% bewegt sich die Anzahl der alters- oder krankheitsbedingten Betriebsschließungen, bzw. Schließung aus finanziellen Gründen. Der Wechsel zu einer Technischen Überwachungsorganisation wurde von 2% der Firmen (Vorjahr 3%) als Kündigungsgrund angegeben. 1% der Firmen (Vorjahr 3%) gaben als Grund den erhöhten Mitgliedsbeitrag infolge des Innungsaustritt an. Die beiden letztgenannten Gründe spielen weiterhin eine untergeordnete Rolle.

Bei den Entzügen wurden im zurückliegenden Jahr 31 Verfahren eingeleitet. Auf Grund von positiven Reaktionen seitens der Mitgliedsunternehmen konnten davon 11 Entzüge wieder rückgängig gemacht werden. Von den verbleibenden 20 Entzügen wurden 75% durchgeführt, weil die Mitglieder trotz mehrfacher Aufforderung die fristgemäße Regelüberwachung nicht durchführten, 15% entfielen auf Unternehmen wegen des fehlenden Nachweises der Teilnahme des technisch verantwortlichen Betriebsleiters an einer Fachbetriebsschulung nach WHG und 10% entfielen auf Unternehmen wegen nicht gezahlter Jahresmitgliedsbeiträge.

Die Anzahl der Mitglieder, die in den SHK-Landesverbänden organisiert sind, beträgt 4.420 (Vorjahr 4.433). Das entspricht einem prozentualen Anteil von 88,7% des gesamten Mitgliederbestandes. Die Anzahl der Nicht-Innungsmitglieder ist innerhalb des Jahres 2013 von 540 Betrieben auf insgesamt 561 angestiegen. Das entspricht einem prozentualen Anteil von 11,3%.

Im Fachbereich Grundstücksentwässerung wurden im zurückliegenden Jahr 21 Firmen erfolgreich zertifiziert (Vorjahr 12). Die Anzahl der Kündigungen bewegt sich auf dem Vorjahresniveau von 13. Entzüge wurde nicht durchgeführt (Vorjahr 1). Unter Berücksichtigung von neuen Zertifizierungen, Kündigungen und Entzügen ergab sich zum 31. Dezember 2013 ein Mitgliederbestand von 412 Fachbetrieben. Damit hat sich die Anzahl der zertifizierten Unternehmen gegenüber dem Jahresabschluss 2012 insgesamt um 15 erhöht.

Der Großteil der Mitglieder (307, Vorjahr 306) ist in den SHK-Fachverbänden Hamburg und Niedersachsen organisiert, 68 Unternehmen sind Nichtinnungsmitglieder (Vorjahr 57). Die verbleibenden 37 Firmen (Vorjahr 34) sind Garten- und Landschaftsbaubetriebe sowie Tiefbauunternehmen.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr fanden in der Landesstelle Hamburg 3 Seminare für den Bereich der Grundstücksentwässerung mit 52 Teilnehmern statt.

Außerdem wurden im Berichtszeitraum 9 Betriebsbegehungen, 20 wiederkehrende Betriebsprüfungen sowie 11 Baustellenprüfungen durchgeführt.

Im Fachbereich QS-Systeme wurde im zurückliegenden Jahr 1 Firma (Vorjahr 4) im Bereich Energieberatung erfolgreich zertifiziert. Dem gegenüber stehen 8 Kündigungen (Vorjahr 2), wobei davon 6 auf den Bereich Grundstücksentwässerungsanlagen und 2 auf den Bereich Energieberatung entfallen. Entzüge von Zertifikaten wurden nicht durchgeführt. Unter Berücksichtigung von neuen Zertifizierungen, Kündigungen und Entzügen ergab sich zum 31. Dezember 2013 ein Mitgliederbestand von 83 Fachbetrieben. Damit hat sich die Anzahl der zertifizierten Unternehmen gegenüber dem Jahresabschluss 2012 insgesamt um 7 reduziert.

Bei den augenblicklichen Entwicklungen in den Fachbereichen kann davon ausgegangen werden, dass auch in diesem Jahr die bestehenden Verhältnisse weiterhin stabil bleiben. Tendenziell kann sogar von einem erneuten Höchststand bei den Mitgliederzahlen im Fachbereich Heizöllagerung ausgegangen werden.

Im Fachbereich VAWs-Sachverständigen-Organisation kann bezüglich der Entwicklung der VAWs-Sachverständigen-Organisation insgesamt eine positive Bilanz gezogen werden. Zurzeit stehen in allen Bundesländern Sachverständige der ÜWG zur Verfügung. Im Berichtszeitraum wurden durch die momentan 39 bestellten Sachverständigen insgesamt 2.009 Anlagenprüfungen durchgeführt (Vorjahr 2.601).

Seit Anerkennung der Organisation im November 1999 bis Dezember 2012 erfolgten insgesamt ca. 48.500 Anlagenabnahmen, in der Hauptsache vor Inbetriebnahme oder als wiederkehrende Prüfung. Die aktuelle Auswertung der Prüfberichte ergab, dass ca. 70% der geprüften Anlagen keine oder nur geringfügige Mängel aufwiesen, ca. 30% der Anlagen erhebliche Mängel besaßen und bei weniger als 0,1 % der Anlagen gefährliche Mängel vorgefunden wurden.

Des Weiteren fanden 10 Erfahrungsaustausche sowie 6 Referenz-Anlagenüberprüfungen statt.

Der Geschäftsbericht liegt dem Protokoll als Anlage bei.

TOP 3 Jahresabrechnung 2013

Die Jahresabrechnung 2013 wird durch den Geschäftsführer vorgetragen. Die GuV unterteilt sich bei Umsatzerlösen und betrieblichen Aufwendungen in die Fachbereiche Heizölverbraucheranlagen, Grundstücksentwässerung, VAWs-SV-Organisation und QS-Systeme sowie in die fachübergreifenden Aufwendungen.

Der Jahresabschluss stellt sich in allen wichtigen Positionen ausgeglichen dar.

Die Umsatzerlöse im Fachbereich Heizöl liegen bei den Mitgliedsbeiträgen und Provisionen durch höhere Einnahmen über den Zahlen des Entwurfs. Da die neue AwSV auch 2013 nicht in Kraft getreten ist, erfolgte die Überwachung der Fachbetriebe nicht wie geplant durch eine Betriebsprüfung mit Fachprüfern vor Ort. Darin begründet sich auch die erhebliche Abweichung bei der Position

Regelüberwachung zwischen den geplanten Entwurfszahlen und den Abschlusszahlen des Jahres 2013.

Im Fachbereich Grundstücksentwässerungsanlagen bewegen sich die Umsatzerlöse der Zertifizierungs- und Jahresgebühren im Bereich der Entwurfszahlen. Bei den Betriebs- und Baustellenbegehungen wurden auf Grund einer geringeren Anzahl von Überprüfungen wesentlich niedrigere Umsätze erzielt als erwartet. Auch bei den Verkäufen für das Handbuch Gewässerschutz wurden geringere Erlöse erzielt als im Entwurf vorgesehen.

Im Fachbereich VAWS-SV-Organisation liegen die Umsatzerlöse, auf Grund einer geringeren Anzahl von Anlagenprüfungen, leicht unter den geplanten Erlösen.

Die Umsatzerlöse im Fachbereich QS-Systeme liegen bei den Zertifizierungs- und Jahresgebühren im Bereich der Entwurfszahlen. In allen anderen Bereichen liegen die Umsätze unter den geplanten Zahlen.

In die sonstigen betrieblichen Erträge sind alle eingetriebenen Außenstände aus den Vorjahren die im letzten Jahresabschluss als zweifelhafte Forderungen wertmindernd berichtigt wurden sowie die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen eingeflossen.

Die Zinserträge sind wegen der anhaltend niedrigen Zinssätze, wesentlich geringer ausgefallen als erwartet.

Die fachbezogenen betrieblichen Aufwendungen in den vier Fachbereichen liegen generell kostendeckend unter den jeweils dagegen stehenden Umsatzerlösen des aktuellen Jahresabschlusses. Da die AwSV noch nicht in Kraft getreten ist, wurden entgegen der Entwurfsplanung im geringfügigen Umfang Betriebsberatung durch Prüfbeauftragte durchgeführt.

Im Bereich der fachübergreifenden betrieblichen Aufwendungen wurden bei den wichtigen Positionen wie Personal, Reisekosten und Infodienst die geplanten Vorgaben des Entwurfs im Wesentlichen eingehalten. Im Bereich der Werbekosten wurden die Aufwendungen für die Erarbeitung des neuen Erscheinungsbildes der Organisation nicht ausgeschöpft, da die erwarteten gesetzlichen Änderungen, welche die Grundvoraussetzung für die Überarbeitung des werblichen Gesamtkonzepts darstellen, noch nicht in Kraft getreten sind. Dadurch findet aber lediglich erneut eine Verlagerung der Aufwendungen in die Folgejahre statt. Die Forderungsverluste bewegen sich leicht unter dem Niveau des Vorjahres sowie den Entwurfszahlen. Von dem gewährten Darlehn an die RAL-Gütegemeinschaft RAL-GZ 968, wurden 50% wertmindernd abgeschrieben.

Das Geschäftsjahr 2013 konnte insgesamt mit einem Jahresüberschuss erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Vorfeld zur Mitgliederversammlung erhielten alle ÜWG-Mitglieder mit einem Rundschreiben die entsprechende Kurzübersicht zum Jahresabschluss.

Die ausführliche Darstellung der GuV ist Bestandteil der Tischvorlage zur Tagung und liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Zum Jahresabschluss 2013 gibt es seitens einiger Mitglieder Fragen, welche vom Geschäftsführer ausführlich und zufriedenstellend beantwortet wurden.

TOP 4 Bericht der Rechnungsprüfer

Der Bericht über die Rechnungsprüfung erfolgt durch Herrn Horst-Dieter Schmitt.

Die Rechnungsprüfung wurde am 29. April 2014 in der Geschäftsstelle der ÜWG in Sankt Augustin durch die Herren Jens Kohlbacher, Horst-Dieter Schmitt und Matthias Stroh durchgeführt. Grundlage der Prüfung waren der Rechnungsein- und -ausgang, alle Buchungsbelege, der Jahresabschlussbericht 2013, die Liste der offenen Posten, die Bargeldkasse sowie die relevanten Kontoauszüge. Fragen seitens der Rechnungsprüfer wurden durch Mitarbeiter der Geschäftsstelle sachlich und präzise beantwortet. Es gibt keine Beanstandungen. Herr Schmitt bescheinigt der Geschäftsstelle die ordnungsgemäße Buchführung und übersichtliche Dokumentation aller Unterlagen sowie die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel.

TOP 5 Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung

Aufgrund des Ergebnisses der Rechnungsprüfung wird die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2013 beantragt. Dem Antrag stimmt die Mitgliederversammlung mit einer Gegenstimme zu. Damit sind Vorstand und Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2013 entlastet.

TOP 6 Wahl der Rechnungsprüfer

Der 1. Vorsitzende ruft zur Wahl der Rechnungsprüfer auf.

Als Kandidaten für die Rechnungsprüfer stellen sich die Herren Horst-Dieter Schmitt (FV Baden-Württemberg), Jens Kohlbacher (FV Hessen) und Matthias Stroh (FV Hessen) zur Wiederwahl. Andere Kandidatenvorschläge werden nicht unterbreitet.

Der 1. Vorsitzende schlägt der Mitgliederversammlung vor, die Rechnungsprüfer gemeinsam in einem Wahlgang zu wählen. Gegen den Vorschlag gibt es keine Einwände.

Sie werden mit 4 Stimmenthaltungen gewählt und damit im Amt bestätigt. Alle Herren nehmen die Wahl an und bedanken sich bei den Mitgliedern für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen

Der Vorstand bedankt sich bei den Rechnungsprüfern für ihre aktive Mitarbeit.

TOP 7 Verabschiedung Haushalt 2015

Der Geschäftsführer stellt den Haushaltsentwurf 2015 vor. Grundlegend wird weiterhin von stabilen wirtschaftlichen Verhältnissen in der ÜWG ausgegangen. Planungsgröße für den Etat bilden im Wesentlichen die vorliegenden Zahlen der vergangenen Jahre. Die Eckdaten der Gesamteinnahmen sowie der fachspezifischen und fachübergreifenden Gesamtausgaben werden im Einzelnen erläutert.

Bei den Gesamteinnahmen werden im Fachbereich Heizöl bei den Positionen Regelüberwachung, Schulungen und Handbuchverkäufe, wie bereits im Vorjahr, wesentlich höhere Erlöse eingeplant. Hintergrund ist, dass sich auf Grund der neuen Regelungen der AwSV die Überwachung der Fachbetriebe zukünftig deutlich verschärft. Für den Bereich Grundstücksentwässerung wird davon ausgegangen, dass es keine wesentlichen Veränderungen gibt, die Einfluss auf die Umsatzerlöse haben könnten. Im Bereich der VAWS-SV-Organisation wird mit einem leichten Anstieg der Einnahmen aus der Plausibilitätsprüfung von Prüfberichten gerechnet, da die Anzahl der Anlagenprüfung mit In-Kraft-Treten der AwSV wieder zunehmen wird. Im Fachbereich QS-Systeme wird von einer relativ gleichbleibenden Mitgliederanzahl und damit gleichbleibenden Erlösen ausgegangen. Die Einnahmen durch Zinserträge orientieren sich in der Höhe an den Zahlen des Jahresabschlusses 2013, da auch für das kommende Jahr im Bereich der Festgelddisposition mit ähnlich niedrigen Zinssätzen zu rechnen ist.

Die betrieblichen Aufwendungen in den Fachbereichen sind gegenüber den Umsatzerlösen kostendeckend geplant. Auch hier wurden, wie bereits im Vorjahr, die Auswirkungen der anstehenden gesetzlichen Veränderungen in den Positionen „Landesstellen“, „Betriebsprüfungen“ und „Betriebsberatung“ in gleicher Form berücksichtigt.

Im Bereich der fachübergreifenden betrieblichen Aufwendungen wurden abgesehen von einigen geringfügigen Anpassungen, weitestgehend die Zahlen aus dem Jahr 2014 übernommen. Auf Grund der im nächsten Jahr zu erwarteten gesetzlichen Veränderung im Wasserrecht, muss die ÜWG in eine wasserrechtlich anerkannte Organisation überführt werden. Damit verbunden sind, wie bereits schon im Vorjahr eingeplant, dann aber nicht benötigt, erhöhte Aufwendungen, welche insbesondere in den Positionen Werbekosten, Reisekosten und Bürobedarf in gleicher Höhe berücksichtigt werden.

Der Haushaltsentwurf wurde mit dem Ziel aufgestellt, den Mitgliedsbeitrag auch im kommenden Jahr stabil zu halten. Das geplante Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 2.500 €. Eine Beitragserhöhung ist damit nicht erforderlich.

Zum Entwurf gibt es seitens der Sitzungsteilnehmer einige Fragen, welche vom Geschäftsführer ausführlich und zufriedenstellend beantwortet wurden. Die Mitgliederversammlung stimmt dem Entwurf mit einer Stimmenthaltung zu. Damit ist der Haushalt für das Geschäftsjahr 2015 verabschiedet.

Die ausführliche Darstellung des Haushaltsentwurfs 2015 ist Bestandteil der Tischvorlage zur Tagung und liegt dem Protokoll als Anlage bei.

TOP 8 Fachvorträge

Zu folgenden Themen wurden Fachvorträge gehalten: „Haftung aus dem Bauvertrag - Die wichtigsten Themen für den Praktiker“ (Herr Thomas Herrig, Herrig & Partner Rechtsanwälte und Notar), „Heizöl hat Zukunft - mit Sicherheit. Von den technischen Möglichkeiten eine Heizölanlage sicher und komfortabel zu installieren“ (Herr Ralf Schröder, Firma Afriso Euro Index GmbH), „Aktueller Sachstand der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) und zukünftige Anforderungen an Fachbetriebe nach §62 AwSV“ (Herr Frank Lützenkirchen, Überwachungsgemeinschaft Technische Anlagen der SHK-Handwerke e.V.).

Alle Vorträge stehen auf der ÜWG-Internetseite unter www.uewg-shk.de/interner Bereich als Download zur Verfügung.

TOP 9 Verschiedenes / Termine

Die nächste Mitgliederversammlung wird voraussichtlich im Juni 2015 durchgeführt. Der genaue Termin und Tagungsort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Vorsitzende schließt die Mitgliederversammlung, dankt allen Anwesenden für die aktive Teilnahme und wünscht eine angenehme Heimfahrt sowie alles Gute.

Sankt Augustin, 26.08.2014

Für die Richtigkeit:



Siegbert Simon
(1. Vorsitzender)

Aufgestellt:



Dipl.-Ing. Matthias Anton
(Geschäftsführer)

Anlagen

Anwesenheitsliste
Jahresabschluss 2013 / Haushaltsentwurf 2015
Geschäftsbericht